



AKTUELLES // PERSONELLES // TERMINE



TERMINE

15. NOVEMBER

9. Jahrestagung Psychiatrische und Psychosomatische Pflege

21.-23. NOVEMBER

„Stressbewältigung durch Achtsamkeit“ (MBSR),  
Wochenendseminar  
Institut Balance, Lönningen

28. JANUAR 2015

14.00 - 19.00 UHR

„Wenn der Schmerz zur Hölle wird. Stationäre psychosomatische Therapie des chronischen Schmerzsyndroms“  
Tagung, Steigenberger Remarque Hotel, Osnabrück

KAPELLE : ARCHE



Gottesdienst für Angehörige  
der im Krankenhaus Verstorbenen:  
Freitag, 19. Dezember, 17.00 Uhr

BAUMASSNAHMEN SOLLEN BIS ENDE DES JAHRES ABGESCHLOSSEN SEIN

## Zwei neue Tageskliniken für die Psychiatrie und Psychosomatik



↑ GESCHAFFT: Die Richtkrone ist befestigt.



↑ ZEICHNUNG: Die neue Tagesklinik für Psychiatrie und Psychosomatik.

Nachdem im Beisein zahlreicher Gäste Richtfest gefeiert wurde, schreitet die Fertigstellung der beiden Tageskliniken für Psychiatrie und Psychosomatik vor Haus 2 stetig voran. Der Neubau, der räumlich an Haus 2 angebunden sein wird, besteht aus einem eingeschossigen Verbindungsgang und einem zweigeschossigen Funktionsbereich für Gruppentherapien sowie einer Küche. Dabei ist eine Aufstockung zu einem späteren Zeitpunkt möglich, erläutert der verantwortliche Architekt Özkan Sariköse vom Architekturbüro Kossmann/Maslo, Münster. Im Erdgeschoss des Funktionsbereiches wird die Psychiatrie/Psychotherapie und im Obergeschoss die Psychosomatische Medizin/Psychotherapie ihre Räume haben. Besonderen Wert habe man auf die räumliche Anbindung an das Haus 2 (stationäre Psychiatrie und Psychosomatik) und damit an die Verzahnung der Tageskliniken mit den bestehenden stationären Abteilungen gelegt, so CKQ-Geschäftsführer Heinrich Titzmann. Auch der gegenwärtig in einem Nebengebäude untergebrachte organisatorische Aufnahmebereich der Psychosomatik (Durchführung von Erstgesprächen) kann hierbei integriert werden.

GEFÄSSCHIRURGIE: HYBRID-OPERATIONEN AUF DEM VORMARSCH

## Verfahren bietet viele therapeutische Vorteile



↑ BLICK IN DEN HYBRID-OPERATIONSSAAL WÄHREND EINER HYBRID-OPERATION: Der kombinierte Eingriff erfolgt über die Leiste des Patienten.

Hybrid-Operationen, das heißt die Kombination aus einer offenen Operation und einem endovaskulären Eingriff, nehmen in der Gefäßchirurgie einen immer größeren Raum ein. Zumeist werden Hybrid-Operationen zur Behandlung der Arteriosklerose von der Leiste aus durchgeführt. Dabei genügt zur Therapie der Becken- und Beinarterien bis hin zu den Fußarterien ein 5-6 cm langer Schnitt in der Leiste. Der Zugang ist in der Regel die Arteria femoralis communis, die Oberschenkelarterie, die sehr häufig von Arteriosklerose befallen ist. Von dieser sog. Schleuse aus kann zum einen offen chirurgische Ausschälplastik durchgeführt werden, zum anderen werden Verengungen endovaskulär durch Ballondilatationen oder Stentsetzungen in den betroffenen Arterien beseitigt. „Die Gefäßchirurgie des CKQ gehört zu den führenden Fachabteilungen für Hybrid-Operationen in Norddeutschland“, so Dr. Amirhossein Asimi, Chefarzt der Gefäßchirurgie.

„Seit 2008 bieten wir diese OP-Methode an. Pro Tag führen wir 3-5 Hybrid-Operationen durch, so dass unser Team auf diesem Gebiet große Erfahrung aufweisen kann.“ Das CKQ verfügt über einen modernen Hybrid-Operationssaal mit mobilem C-Bogen zur Bildgebung. Von der schonenden Hybrid-Operationmethode profitieren besonders Patienten mit schlechter Wundheilung wie z. B. Diabetiker. Daher arbeitet die Gefäßchirurgie eng mit dem Diabetes-Zentrum des Krankenhauses zusammen. „In der ein- bis zweistündigen Operation ist es möglich, mehrere Gefäße zu versorgen; die schnelle Wundheilung und damit die kürzeren Liegezeiten sind weitere Vorteile der Methode. Der Patient wird so weniger belastet, was die Lebensqualität deutlich verbessert“, betont Dr. Asimi.

## INSTITUT FÜR PRÄVENTION UND GANZHEITLICHE MEDIZIN GEGRÜNDET

## „Balance“ startet mit Vorträgen und Workshop

Gesundheitliche Prävention und die ganzheitliche Therapie stehen im Zentrum des neuen Institutes „Balance - Institut für Prävention und ganzheitliche Medizin“ in Lönningen und Quakenbrück. Fachleute praktizieren hier zukünftig Traditionelle Indische Medizin (TIM) mit den Schwerpunkten Ayurveda und Ernährungsberatung sowie die aus der Traditionellen Chinesischen Medizin entstammende Akupunktur. Darüber hinaus werden MBSR-Seminare (Mindfulness-Based Stress Reduction = die Stressbewältigung durch die Schulung von Achtsamkeit) angeboten. Auf einer Eröffnungsveranstaltung mit mehreren Kurzvorträgen zum Thema „Prävention und ganzheitliche Medizin“ stellen sich die Dozenten des neuen Instituts am Donnerstag, 30. Oktober, 18.00 Uhr, allen Interessierten vor. Der Vortragsabend findet statt im Therapiezentrum Indigus in Lönningen,

Vehnweg 2. Zukünftig wird das Institut dann eigene Räumlichkeiten in der St. Annen Straße beziehen. Das erste Wochenendseminar zum Thema MBSR findet statt vom 21.-23.11.2014 im Therapiezentrum Indigus, Lönningen. Geleitet wird es von der MBSR-Lehrerin Dr. Sabine Aleff, (Eiduat, Dorsten). „Als gemeinsame Einrichtung des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück und der St. Anna Klinik Lönningen wird Balance mit seinem ganzheitlichen Ansatz eine unterstützende Komponente für viele Fachbereiche unserer Kliniken bilden“, so Geschäftsführer Heinrich Titzmann. „Ärzte und Therapeuten mit langjähriger Erfahrung bieten hier zukünftig vor Ort regelmäßig ihre Therapie- und Schulungsmöglichkeiten an. Langfristig wird es darüber hinaus ambulante Sprechstunden in Lönningen geben.“ Weitere Informationen unter [www.balance-institut.net](http://www.balance-institut.net)

## PROTEST GEGEN DIE FINANZMISERE DER NIEDERSÄCHSISCHEN KRANKENHÄUSER

## Christliches Krankenhaus beteiligte sich an Aktionswoche



↑ AUCH VOR DEM CKQ machten Mitarbeiter auf die desolote Finanzsituation der niedersächsischen Krankenhäuser aufmerksam.

Im Rahmen der von der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG) ins Leben gerufenen Informationskampagne „2/DRITTEL – Niedersachsens

Krankenhäusern droht das Aus“ versammelten sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CKQ mit mehreren Bannern vor dem Haupteingang. Sie machten damit auf die desolote Finanzsituation der Krankenhäuser in Niedersachsen und deren möglichen Folgen für Patienten und Mitarbeiter aufmerksam. Mit der Aktionswoche sollten erneut die Politik und die Menschen in Niedersachsen mit den Problemen der Krankenhäuser konfrontiert werden: Mittelfristig sind zwei Drittel der Krankenhäuser in ihrer Existenz gefährdet, nur noch ein Drittel schreibt schwarze Zahlen.

## Neuntes Research-Festival stieß auf reges Interesse



← DIE REFERENTEN Stefan Schuchardt, Reinhard J. Boerner, Jörg Zühlke, Tina Hasenpatt und Achim Giese (v. l.) sorgten für ein breites wissenschaftliches Spektrum beim Research-Festival

Auch in diesem Jahr veranstaltete das Zentrum für Psychologische und Psychosoziale Medizin im großen Hörsaal des Schulzentrums das „Research-Festival“. Fünf Mitarbeiter des Zentrums präsentierten dabei wissenschaftliche Vorträge zu ihren jeweiligen Interessengebieten. Das Themenspektrum reichte von

der Geschichte der Psychologie (Dipl. Psych. Achim Giese), der Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen (Oberarzt Stefan Schuchardt, Dipl.-Psych. Tina Hasenpatt), über die Psychosomatik (Funktionsoberarzt Jörg Zühlke) bis zur Temperamentsforschung (Univ.-Doz. Dr. med. Dr. scient. pth. Dipl.-Psych. Reinhard J. Boerner). „Mit dem Research-Festival stellen unsere Mitarbeiter in jedem Jahr ihre geistige Offenheit sowie breite Qualifikation unter Beweis. Dieses anspruchsvolle Format ist für eine Versorgungsklinik einzigartig und unterstreicht unseren Anspruch als akademisches Lehrkrankenhaus. Das Symposium bietet darüber hinaus wertvolle Impulse für die Therapie unserer Patienten“, betonte der Initiator der Tagung, Reinhard J. Boerner.

## WIR GRATULIEREN



Frau Dr. Edda Ludwig hat die Anerkennung „Zusatzbezeichnung Palliativmedizin“ erhalten.



Herr Nikolei von Pruski hat den Qualifikationskurs Stroke Unit in Minden erfolgreich abgeschlossen.



Frau Iris Poppe hat die Weiterbildung zur Fachkraft für Hygiene in der Pflege erfolgreich abgeschlossen.



Daniela Arndt, Burkhard Bläsi, Ulrich Bolles, Eileen Elberfeld, Brigitte Finke, Ines Lindemann-Köpper, Birgit Menke, Annegret Neumann, Martina Persoon, Melanie Placke, Iris Poppe, Christian Wewer, Maike Müller und Cornelia Kuper haben die Weiterbildung „Dozent im Gesundheitswesen“ erfolgreich absolviert.

## Re-Audit der Fachschule für Physiotherapie

Das hohe Engagement der Physiotherapie-Schule des CKQ für die Aus- und Weiterbildung zeigt das gerade erfolgreich durchgeführte Re-Audit der Schule als Kooperationspartner der Hochschule Osnabrück: „Ziel des Audits war der Nachweis, dass die von der Hochschule Osnabrück gestellten Standards für die Anerkennung als Kooperationspartner von der Physiotherapieschule des CKQ weiterhin erfüllt werden“, erklärt Schulleiter Jürgen Sassmannshausen. Die Kooperation ermögliche es den Schülern der CKQ-Physiotherapieschule, während oder nach ihrer Ausbildung an Hochschul-Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die sie auf das Studium vorbereiten und einen ersten Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten bieten.